



PRESSEMITTEILUNG

Kunststoffe in der Medizintechnik – Hersteller und Mediziner im Dialog

IKV-Fachtagung zur Kunststoffverarbeitung am 16. - 17. September 2009 in Aachen

Gesundheit gilt als der Megatrend des 21. Jahrhunderts, der Bedarf im Gesundheitswesen wächst stetig. Aus diesem Grund evaluieren die Hersteller medizintechnischer Produkte ständig neue Materialien, Designs und Produktionstechnologien. Aufgrund ihrer herausragenden Eigenschaften gewinnen dabei Kunststoffe eine immer stärkere Bedeutung in der Medizintechnik. Insbesondere die Möglichkeit, Funktionen zu integrieren, reizt die Entwickler. Deshalb werden Kunststoffe in fast allen medizinischen Bereichen eingesetzt.

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen lädt zu diesem Themenkreis erstmalig zur Fachtagung „Kunststoffe in der Medizintechnik – Hersteller und Mediziner im Dialog“ am 16. und 17. September 2009 nach Aachen ein. Experten aus Forschung und Entwicklung, der Industrie und der Medizin werden aktuelles Know-how zum Thema vermitteln. Tagungsleiter und Moderator der Veranstaltung ist Dr.-Ing. Oliver Pfannschmidt, Technischer Leiter der Balda Medical GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen.

Die Fachtagung soll Ideengeber und Wegweiser für medizintechnische Produkte und zukünftige Projekte sein, dies sowohl für Hersteller als auch für Anwender. Sie will den Dialog zwischen Medizin und Technik fördern. Sie wird Fragen nach dem Verbesserungsbedarf bestehender Produkte beantworten und Herausforderungen im Alltag der Klinik und der Patienten mit Kunststoffprodukten aufdecken. Dafür lotet die Fachtagung die Potenziale der Medizintechnik nicht nur aus Herstellersicht, sondern auch aus Sicht des Mediziners aus.

Die Zielgruppe der Fachtagung bildet die gesamte Prozess- und Wertschöpfungskette von Medizinprodukten ab. Darüber hinaus wendet sich die Fachtagung gezielt an die Anwender medizintechnischer Produkte, die Kliniken und ihre Ärzte. Sie bietet den angesprochenen Zielgruppen die Plattform, einen fruchtbaren Dialog zu starten, neue Netzwerke zu schaffen und bestehende zu stärken.

Anerkannte Fachleute aus dem klinischen und dem medizintechnischen Bereich der Branche wie zum Beispiel von der Aesculap AG & Co. KG, Tuttlingen, der Gerresheimer Wilden GmbH, Regensburg, der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Ingelheim am Rhein, der Ticona GmbH, Kelsterbach, und den Universitätskliniken Aachen und Gießen erwarten die Teilnehmer zum Erfahrungsaustausch. Unterstützt wird die Fachtagung insbesondere von der Gerresheimer Wilden GmbH und der Fachzeitschrift *medizin & technik* aus dem Konradin Verlag.

Über das IKV

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen ist eines der größten Institute auf diesem Forschungsgebiet. Mehr als 300 Mitarbeiter arbeiten hier und beantworten Fragestellungen, die sich bei der Verarbeitung der vielfältigen Kunststoffe ergeben. Die sehr guten Kontakte zur Industrie und die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststofftechniker sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die vier Fachabteilungen Spritzgießen und PUR, Extrusion und Weiterverarbeitung, Formteilauslegung und Werkstofftechnik sowie Faserverstärkte Kunststoffe. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung (KAP) und die Abteilung Ausbildung/Handwerk. Träger ist eine Fördervereinigung, der heute über 250 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Die



Mitglieder dieser Fördervereinigung nutzen die Zusammenarbeit mit dem Institut, um so zu einem besonders frühen Zeitpunkt von Neuentwicklungen profitieren zu können. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung innerhalb der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.

Programm und Anmeldung

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
an der RWTH Aachen
Dipl.-Ing. Ina Michaelis
Medizintechnik
Pontstr. 49
52062 Aachen
Tel. +49 241 80-93816
Fax +49 241 80-92262
michaelis@ikv.rwth-aachen.de
www.ikv-aachen.de

Pressekontakt

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
an der RWTH Aachen
Ulla Köhne
Öffentlichkeitsarbeit
Pontstr. 49
52062 Aachen
Tel. +49 241 80-93672
Fax +49 241 80-92660
koehne@ikv.rwth-aachen.de
www.ikv-aachen.de

Nachfolgendes Bild haben wir in druckfähiger Auflösung unter <http://www.ikv-aachen.de/pressebilder/FT-Medizintechnik.jpg> bereitgestellt.

Bildquelle: IKV



www.ikv-aachen.de